

Leistungsdruck an bayrischen Schulen (speziell Gymnasien)

Beitrag von „Palim“ vom 2. Juli 2021 15:57

Zitat von Antimon

Ihr müsst irgendwo mal akzeptieren, dass es bei einer Quote von 60 % Kinder und Jugendliche gibt, die lernen könnten wie die Blöden, sie sind einfach überfordert.

Es geht auch um die 4. oder 5. Klasse, da sind die SchülerInnen 10 oder 11 Jahre alt. Wenn sie in dem Alter wirklich alles selbstständig bewältigen und den Übergang von der einen in die andere Schulform mit anderen Ansprüchen ohne Begleitung bewältigen, halte ich es für eine Ausnahmeerscheinung und äußerst selbstständige SchülerInnen.

Das Lernen ist nicht einfach da, gerade Herangehensweisen müssen beigebracht werden. Dass man Vokabeln gezielt üben und lernen muss, wird man in Klasse 5 vermitteln müssen, in der Grundschule ist es anders angesetzt und der benötigte Wortschatz erheblich kleiner und das Voranschreiten langsamer. Ähnliche Abstufungen oder Veränderungen gibt es auch in anderen Bereichen.

Bei einer Übertrittsquote von 60% wird es begabte und weniger begabte Lernende geben, bezogen auf basale Fähigkeiten und auf unterschiedliche Fächer. Da werden auch SchülerInnen mit Fleiß erheblich weiter kommen, als andere, die trotz oder wegen ihrer überdurchschnittlichen Begabung leider das Arbeiten vermeiden.